



GRUSSWORT

Sehr geehrte Bremerinnen und Bremer, Mobilität hat eine hohe Bedeutung für eine moderne Gesellschaft und ist ein wichtiger Standortfaktor für das Industrieland Deutschland. Voraussetzung ist eine moderne und intakte Verkehrsinfrastruktur. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) hat die Weiterführung der B74/A270 in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen und wird damit auch weiterhin in die Verbesserung und den Erhalt

der Verkehrswege investieren. Dabei ist eine integrierte Verkehrs-, Städtebau- und Raumpolitik, die den verkehrspolitischen und gesellschaftlichen Zielen gerecht wird und im Einklang mit dem verantwortungsbewussten Umgang mit unserer Natur steht, unbedingte Voraussetzung für eine nachhaltige und zukunftsfähige Verkehrsgestaltung.

Die Erreichbarkeit von Wirtschaftszentren ist wichtig für die ökonomische Entwicklung des Landes Bremen. Die

Verlängerung der A 270/B74n dient der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Bremen – Nord und sorgt auch für die Entlastung der Wohngebiete von Verkehrslärm.

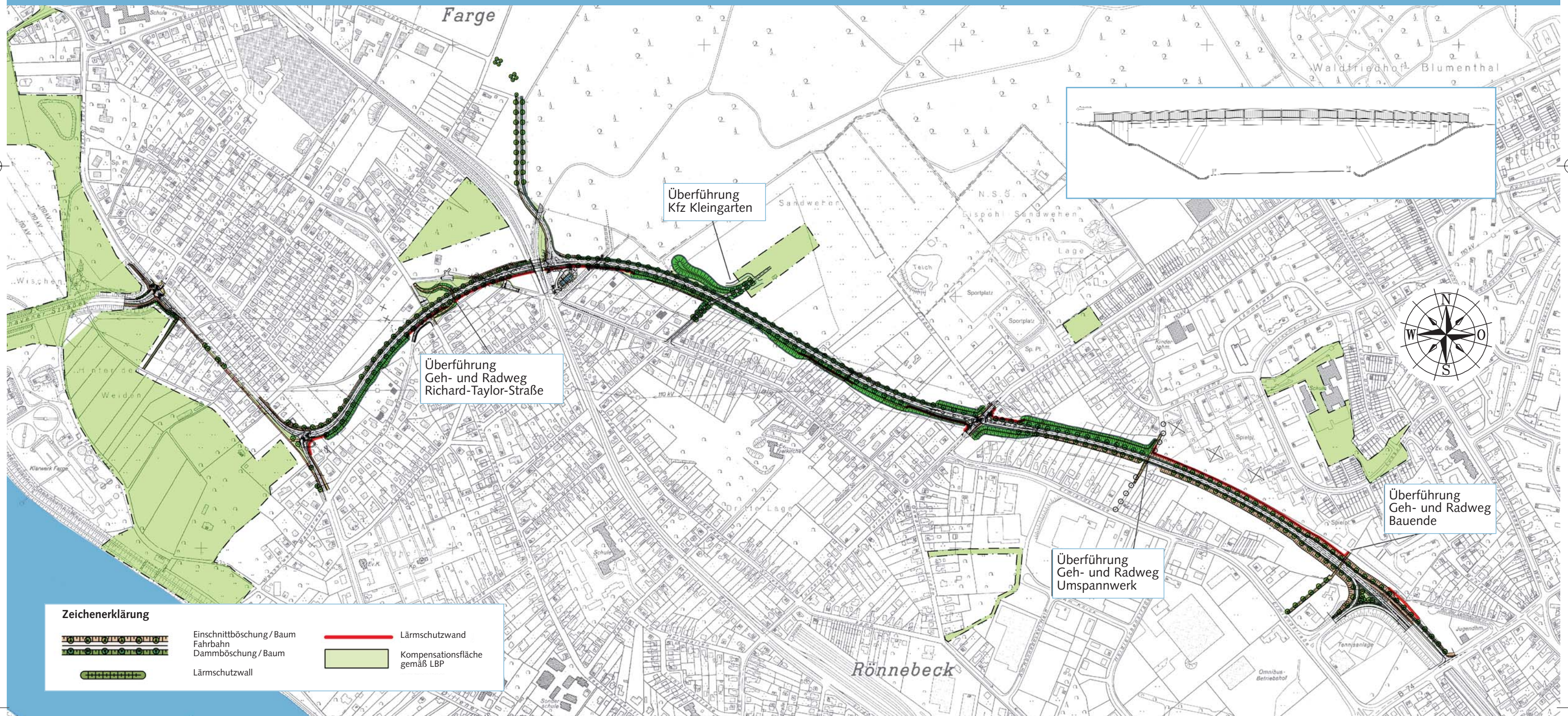
Eine wesentliche Funktion der A 270/B74n ist die Entlastung des Ortsteils Rönnebeck vom Durchgangsverkehr sowie vom gewerblichen Güter- und Personenverkehr. Zudem wird sie dazu beitragen, den Wohnanliegerverkehr zu entzerren und zu trennen. Durch die Verlagerung eines wesentlichen

des jetzigen Ortsverkehrs auf die neue A 270/B74n wird neben diesen positiven Aspekten für den örtlichen Verkehrsfluss insbesondere auch eine Verminderung von dauerhaften Lärm- und Schadstoffemissionen erzielt. Ich bitte um Verständnis, dass diese große Baumaßnahme nicht ohne Auswirkung auf die Verkehrsteilnehmer und Anlieger umzusetzen ist. Alle Beteiligten sind jedoch bestrebt, Belastungen auf das unvermeidliche Maß zu reduzieren.

Ich bin sicher, dass das Ergebnis die Mühen lohnt.

Freundliche Grüße Ihr

Dr. Reinhard Loske
Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa

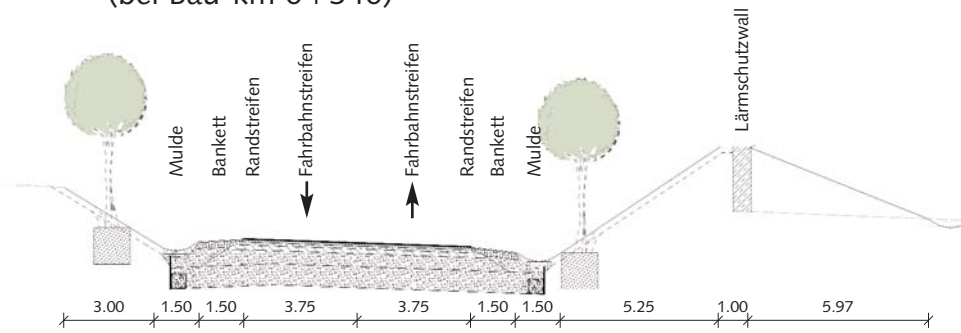


Zeichenerklärung

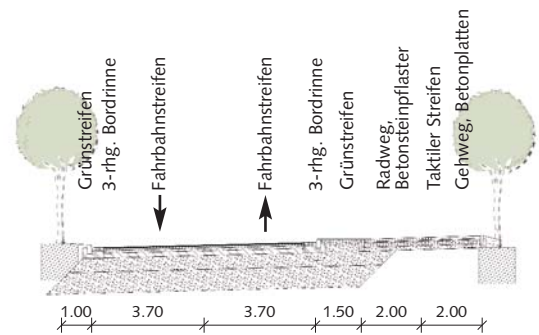
	Einschnittböschung / Baum		Lärmschutzwand
	Dammböschung / Baum		Kompensationsfläche gemäß LBP
	Lärmschutzwall		

DER STRASSENRAUM

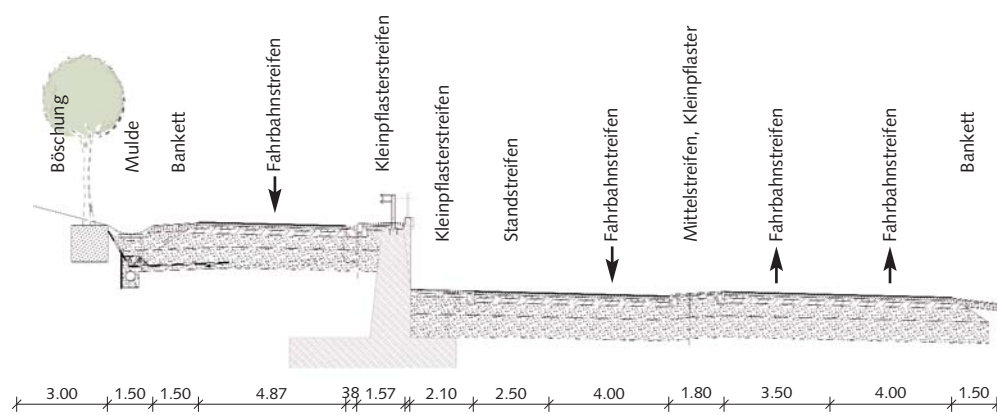
Ausbauquerschnitt F-F B 74 n (bei Bau-km 0+340)



Ausbauquerschnitt A-A B 74 n (Wilhelmshavener Straße)



Ausbauquerschnitt A-A B 74 n (bei Bau-km 2+620, Wasserschutzgebiet IIIa)



Bauzeiten

September 2007:

Beginn der Bauarbeiten an mehreren Streckenabschnitten B74 n und an den Knotenpunkten B74 n mit den kreuzenden Straßen und Wegen
 Beginn der Bauarbeiten an der Farger Straße
 Anpassungsarbeiten am Bahnübergang B74 n mit der Farge-Vegesacker Eisenbahn
 Beginn der Arbeiten Ingenieurbau mit den Arbeiten für die Brücke „Am Umspannwerk“

ca. 1. Quartal 2008:

Beginn der Bauarbeiten für die Errichtung der Lärmschutzwände

ca. 3. Quartal 2009:

Einbau der Fahrbahndecke in Asphalt auf der Trasse B74 n
 Herstellung der Streckenausstattung (Schutzplanken, Beschilderung, Markierung)

ca. 1. Quartal 2010:

Nach einer Bauzeit von ca. 900 Kalendertagen Abschluss sämtlicher Bauarbeiten im Planungsraum
 Die landschaftspflegerischen Maßnahmen in den trassenfernen Bereichen sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen

VERLÄNGERUNG A 270 / B 74 n IN KÜRZE

STRASSENPLANUNG

Der Ausbau der A270/B74n beginnt auf der Farger Straße (vorhandene B74) in Höhe der Straße Uppe Höchte. Von dort verschwenkt die A270/B74n in Richtung Nordosten und kreuzt höhengleich die Farge-Vegesacker Eisenbahn sowie die Turner Straße. Ab hier verläuft die A270/B74n in westliche Richtung bis sie in Höhe der Straße Kreinsloger an die vorhandene B74 angeschlossen wird. Die A270/B74n wird als zweistreifige, anbau- und zufahrtenfreie sowie plangleiche Weiterführung der gegenwärtigen B74 realisiert.

Im Bereich des Anschlusses an die vorhandene B74 sowie im Knotenpunkt der Turner Straße weitet sich die Zweistreifigkeit auf das notwendige, verkehrstechnische Maß auf.

Zusätzlich zum Straßenneubau ist vorgesehen, den Knoten Wilhelmshavener Straße / Farger Straße / Koloniestraße sowie den südlichen Geh- und Radweg entlang der Farger Straße zwischen Koloniestraße und Abzweig A270/B74n auszubauen.

Im Zuge des Baus der A270/B74n wird der Umbau bestehender kreuzender und paralleler Straßen und Wege im Bereich der neuen Trasse notwendig. Zum Umbau im Trassenbereich gehört der Umbau der Richard-Taylor-Straße und Samlandstraße sowie der Umbau der Eylmannstraße. Weiterhin ist der Umbau der Eylmannstraße einschließlich des Einmündungsbereiches Zufahrt Tanklager nördlich der neuen Trasse B74n bis an das Ausbauende geplant.

Im Zuge des Baus der A270/B74n ist der Ausbau zukünftig kreuzender und paralleler Straßen und Wege im Kreuzungsbereich der Trasse B74n vorgesehen. Zum Ausbau im Trassenbereich gehört der Ausbau der Turnerstraße einschließlich des Einmündungsbereiches Am Eispolh, der Ausbau des Geh- und Radweges Am Fillerkamp / Am Umspannwerk sowie der Ausbau des Geh- und Radweges Lüssumer Heide.

Die Farge-Vegesacker Eisenbahn wird mit einem plangleichen Bahnübergang gequert. Der Bahnübergang erhält eine technische Sicherung durch eine Lichtsignalanlage und Halbschranken. Die Lichtsignalanlage wird mit der Signalisierung der Einmündung Claus-von-Lübken-Straße koordiniert.

BRÜCKENPLANUNG

Insgesamt sind zur Aufrechterhaltung vorhandener wichtiger Wegebeziehungen vier neue Fußgänger- und Radwegbrücken vorgesehen. Es handelt sich um die Brücken an der Richard-Taylor-Straße, bei den Kleingärten (auch für KfZ), am Umspannwerk und am Bauende.

LÄRMSCHUTZ

Zur Verringerung der Lärmimmissionen werden entlang der Strecke umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen (Lärmschutzwände und -wälle) umgesetzt. Dadurch werden erhebliche Pegelminderungen erreicht. Teilweise werden noch zusätzlich Maßnahmen, wie z. B. passiver Lärmschutz (Schallschutzfenster) erforderlich.



Herausgeber:
 Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa
 Amt für Straßen und Verkehr

Ansprechpartner:
 Projektleitung: Frau Böttger, Tel.: 361 9279
 Baurealisierung: Frau von Kampen, Tel.: 361 9279

Homepage: www.asv-bremen.de

Planung:
 Schnüll Haller und Partner
 BPR Beraten | Planen | Realisieren

Gestaltung:
 APE kommunikation GmbH, Bremen

Stand: 1.9.2007

VERLÄNGERUNG A 270 / B 74 n

Anschluss für Bremen-Nord



Bundesministerium
 für Verkehr, Bau
 und Stadtentwicklung



FREIE HANSESTADT BREMEN

Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa
 Amt für Straßen und Verkehr

